

QFS

Qualitäts-, Organisations- und Führungssystem

Das QFS des BWZ Lyss ist nach den Instrumenten von ISO 9001:2015 und ISO 29990:2010 aufgebaut und im November 1999 erstmals durch die SQS (Zollikofen) zertifiziert worden.

	Seite	Register
A		1
Qualität am BWZ Lyss	2	
A.1	Lernende Organisation	2
A.2	Schulqualität, die wir meinen	2
A.3	Beitrag der Lernenden	2
A.4	ISO 9001 als Hilfsmittel	2
A.5	Benutzung des Q-Systems	3
A.6	Das BWZ Lyss stellt sich vor	3
A.7	Organigramm des BWZ Lyss	5
A.8	Funktionen	6
B		2
Schulführung		
B.1	Visionen der Schulleitung	7
B.2	Erfolgsfaktoren	7
B.3	Strategische Ziele der Schulleitung	7
B.4	Leitbild	8
B.5	Führungsgrundsätze der Schulleitung	15
B.6	Pädagogische Leitgedanken	15
B.7	Kreislauf Q-System BWZ Lyss	16
B.8	Kernprozesse und Erfolgskenngrößen	17
B.9	Sitzungen	19
B.10	Q-Leiter und Auditoren	19
C		3
Prozess-Strukturen		
C.1	Die Megaprozesse	20
C.2	1 Management	20
C.3	2 Unterricht	23
C.4	3 Fort- und Weiterbildung	24
C.5	4 Unterstützung	25
Megaprozess 1 Management		4
Megaprozess 2 Unterricht		5
Megaprozess 3 Fort- und Weiterbildung		6
Megaprozess 4 Unterstützung		7
QFS / Anhang		8
Nachweisdokumente		9
Sortierung der Dokumente		10

Sprachliche Vorbemerkung:

In Fliesstexten verwenden wir aus Gründen der Lesbarkeit häufig nur die männliche Form; damit sind immer beide Geschlechter gemeint.

A Qualität am BWZ Lyss

A.1 Lernende Organisation

Das BWZ Lyss betreibt eine aktive Qualitätspolitik. Qualität erhalten, kontrollieren und verbessern ist für uns ein dauernder Prozess. Wir sind eine lernende Organisation. Qualität ist Ziel jeder Schulentwicklung. In diesem Sinne definiert das BWZ Lyss in den Bereichen Organisation, Struktur, Führung und Pädagogik/Didaktik die notwendigen Prozesse. Uns ist wichtig, dass das Gelebte und die dokumentierten Normen wirklich übereinstimmen.

A.2 Schulqualität, die wir meinen

Wir erfüllen die in den Lehrplänen, in den Reglementen, Verordnungen und Bildungsplänen sowie von den Behörden vorgegebenen und die von uns selbst gesetzten Ziele, Vorgaben und Normen.

Wir schaffen ein Schul- und Lernklima, in welchem sich möglichst viele Beteiligte wohl fühlen und das ein erfolgreiches Lernen und Lehren ermöglicht.

A.3 Beitrag der Lernenden

Lernen ist oft mit Anstrengung und Überwinden von eigenen Widerständen verbunden. Der Wille zur Leistung und zum Erreichen des Erfolges hängt zu einem wesentlichen Teil von den Lernenden und ihrem Verhalten selbst ab. Die Lernenden müssen sich dessen bewusst sein.

A.4 ISO 9001 als Hilfsmittel

Wir haben dieses Q-System aus folgenden fünf Gründen gewählt:

- Optimale Systematisierung der wichtigsten Arbeitsprozesse
- Fordert auch die Festlegung der Führungsprozesse
- Fördert das bewusste Arbeiten an der Qualität
- Zwingt uns zu eindeutigen Festlegungen
- Gewährleistet grosse Transparenz und Übersicht
- Fordert klare Formen, gibt aber grosse inhaltliche Freiheit

A.5 Benutzung des Q-Systems

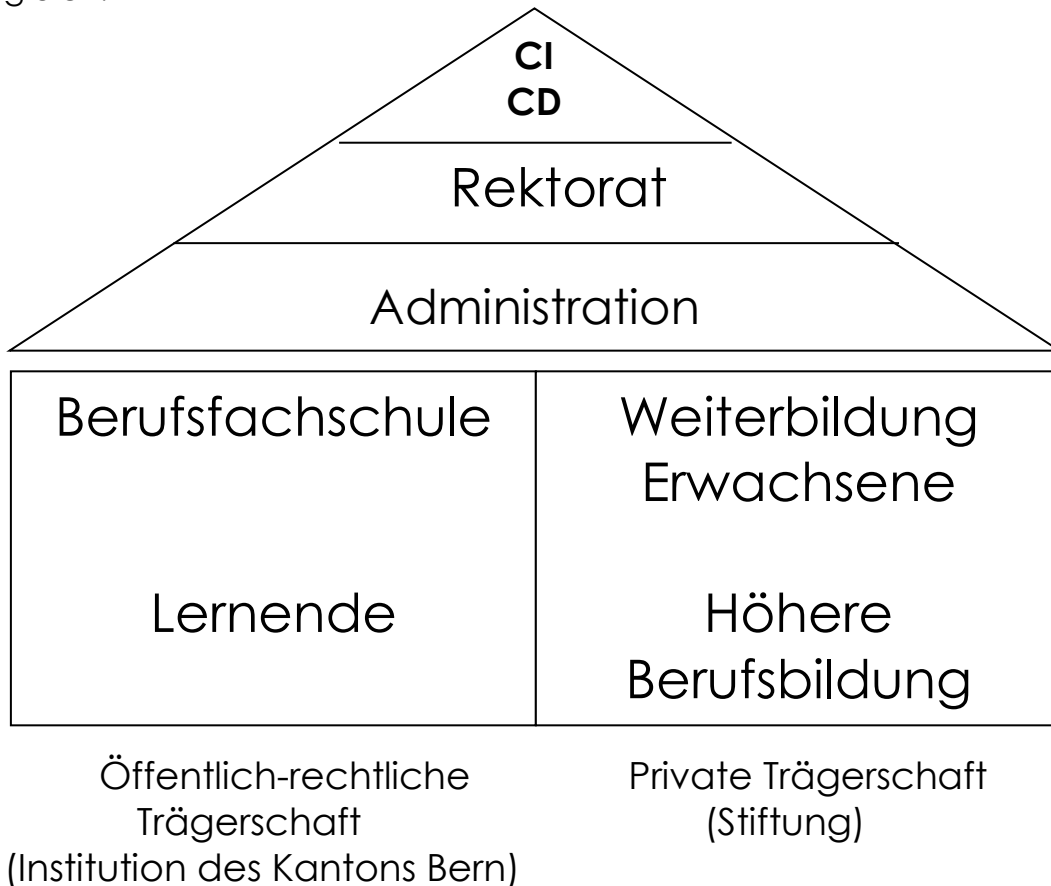
- A.5.1 Das vorliegende Führungsbuch und alle definierten, beschlossenen, geprüften und freigegebenen Verfahrensanweisungen mit sämtlichen dazugehörigen Unterlagen sind für alle Lehrpersonen und alle Angestellten des ganzen BWZ Lyss verbindlich. Ausnahme: Für Lehrpersonen mit weniger als 100 Einzellektionen pro Jahr gelten besondere Bestimmungen gemäss DO 432-11.
- A.5.2 Die Mitarbeitenden werden in die Handhabung des Q-Systems eingeführt und geschult.
- A.5.3 Alle Mitarbeitenden des BWZ Lyss sind verpflichtet, sich bei Unklarheiten oder Fragen an die SL oder den Q – Leiter zu wenden.
- A.5.4 Das Führungsbuch sowie alle zum Q-System gehörenden Unterlagen sind ausschliesslich auf dem schuleigenen elektronischen Netz (IQSoft) abgespeichert. Alle Mitarbeitenden haben Zugang zu den entsprechenden Infrastrukturen (PC-Terminals mit Druckern). Es ist die Pflicht aller Mitarbeitenden, sich stets über den neusten Stand des Q-Systems zu orientieren, insbesondere bei jenen Prozessen, welche ihre Arbeit betreffen. Es gilt hier das Holprinzip. SL und Q – Leiter machen jeweils auf wesentliche Änderungen speziell aufmerksam.
- A.5.5 Das Führungsbuch ist der Öffentlichkeit zugänglich (Homepage/Internet). So werden alle Lehrbetriebe, Verbände und andere Partner sowie Behörden, andere Schulen und weitere Interessierte stets in die neueste Version des Führungsbuches ohne grossen Aufwand Einblick nehmen können.

A.6 Das BWZ Lyss stellt sich vor

1906 wurde die Handwerkerschule Lyss mit zwei Klassen zu je 24 Schülern aus den verschiedensten Berufen gegründet. 1933 folgte die Gründung des Kaufmännischen Schulverbandes Aarberg-Lyss-Büren. Beide Schulen haben sich als Gewerbeschule und Kaufmännische Berufsschule über die Jahrzehnte hinweg weiterentwickelt. Per 1. August 1998 fusionierten die beiden Berufsschulen zum Berufs- und Weiterbildungszentrum, BWZ Lyss.

Das BWZ Lyss hat eine besondere Rechtsstruktur. Für die Berufsschule (Lehrlingsschule) basiert das BWZ Lyss auf der öffentlich-rechtlichen Trägerschaft des Kantons Bern. Die Fort- und Weiterbildung wird im Rahmen einer Stiftung angeboten und durchgeführt. Die Stifter sind: Handels- und Industrieverein, Gewerbeverein, Gemeinde Lyss, Kaufmännischer Verein Seeland. Nachträglich (2005) ist ein weiterer wichtiger Träger der Stiftung dazugekommen: Schreinermeisterverband Kanton Bern. Das Erscheinungsbild, das Leitbild, das

Logo, die operative Leitung und die Administration sind für beide Institute gleich.



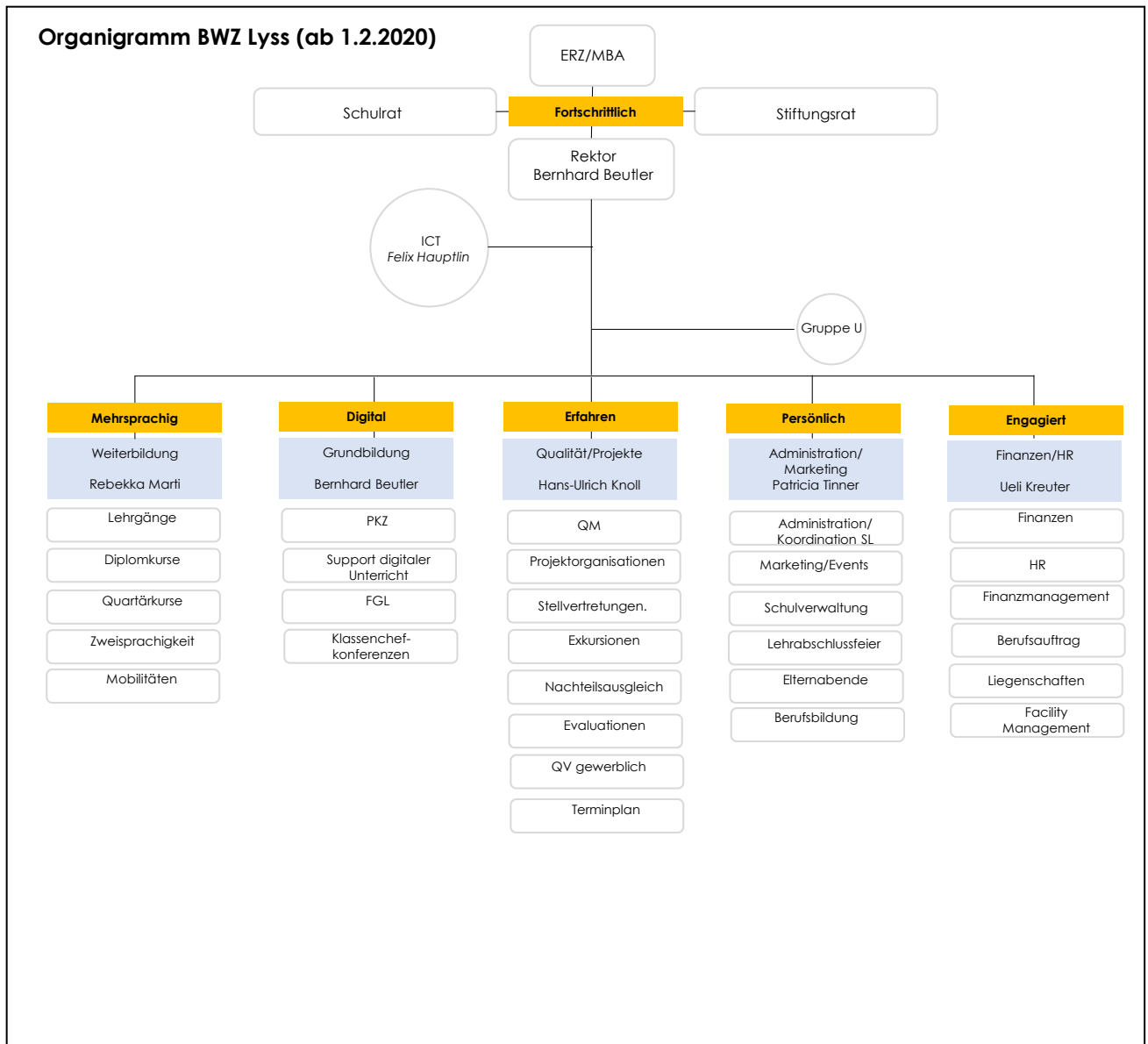
Das BWZ Lyss unterrichtet in der Berufsfachschule folgende Berufe in rund 85 Klassen und rund 1'500 Lernenden:

Floristen EFZ, Forstwarte EFZ, Kaufleute EFZ, Gärtner EFZ (Garten- und Landschaftsbau), Gärtner EFZ (Baumschule), Gärtner EBA, Strassentransportfachfrau/mann EFZ, Logistiker EFZ, Logistiker EBA, Schreiner EFZ, Zimmerleute EFZ, Fachfrau/mann Gesundheit (FaGe) EFZ und Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA. Das BWZ Lyss bietet auch Frei-, Stütz- und Repetitionskurse an.

Die Erwachsenenbildung am BWZ Lyss umfasst folgende Bereiche:

Allgemeine Erwachsenenbildung, berufsorientierte Erwachsenenbildung, Lehrgänge mit qualifizierenden Abschlüssen sowie Lehrgänge mit eidgenössischen Diplomprüfungen (Höhere Berufsbildung). Abgesehen von wenigen Ausnahmen besuchen die rund 100 Klassen mit durchschnittlich jährlich 1'700 Teilnehmenden Semester- oder Einjahreskurse.

A.7 Organigramm des BWZ Lyss



A.8 Funktionen

Alle nachstehenden Funktionen sind in Stellenbeschrieben/Pflichtenheften geregelt:

Rektor und Q-Verantwortlicher = identisch mit Direktionsverordnung über die Berufsbildung (BerDV) vom 6. April 2006, Artikel 9, Absatz 1 (Buchstaben a bis w) sowie Absatz 2.

Q – Leiter

Leiter Fachgruppe

Lehrperson

Lehrgangleiter

Leiter allgemeine Erwachsenenbildung

Unterstützer Schulleitung

Medienchef

Informatikchef

Chef Sport

Chef ABU

Klassenlehrperson

Klassenchef

Hauswart (Sicherheitsbeauftragter SIBE)

Leiter Schuladministration

Lernenden-Beratung

Administration allgemeine Erwachsenenbildung

Administration Höhere Berufsbildung

Rechnungswesen

Unterstützung Administration

Gruppe U

Pädagogisches Kompetenzzentrum, Beschrieb / Pflichtenheft

B Schulführung

B.1 Visionen der Schulleitung

- Das BWZ Lyss wird von der Fachwelt als fachlich, didaktisch und methodisch erfolgreiches Schulzentrum wahrgenommen.
- Das BWZ Lyss verfügt über eine engagierte Lehrerschaft, die sich durch hohe Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz auszeichnet.
- Das BWZ Lyss ist bei seinen Partnern und in der Bevölkerung als qualitativ gutes Schulzentrum bekannt und anerkannt.
- Das BWZ Lyss setzt die ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen ökonomisch und sozial optimal ein.
- Das BWZ Lyss verfügt über eine klare und transparente Organisations- und Führungsstruktur.
- Wir wollen langfristig und nachhaltig ein kompetentes Dienstleistungszentrum für berufliche Grundbildung, die Höhere Berufsbildung sowie die allgemeine und berufsorientierte Weiterbildung (Erwachsenenbildung) sein.

B.2 Erfolgsfaktoren

Für das BWZ Lyss sind folgende Erfolgsfaktoren maßgebend:

- A Schulentwicklung
- B Kundenorientierung
- C Mitarbeiterpotenzial
- D Selbstfinanzierungsgrad
- E Wettbewerbsfähigkeit

B.3 Strategische Ziele der Schulleitung

Das BWZ Lyss ...

- realisiert eine enge Partnerschaft mit der Wirtschaft, insbesondere mit den zuständigen Berufsverbänden in der Höheren Berufsbildung
- ist im Bereich der Höheren Berufsbildung sowie in allgemeinen und berufsorientierten Weiterbildung (Erwachsenenbildung) ökonomisch und qualitativ wettbewerbsfähig
- macht Angebote für Erwachsene nach den Bedürfnissen der Berufsleute, der Arbeitgeber und der Bevölkerung (Marktorientierung)
- beansprucht in allen Belangen eine möglichst hohe Selbstbestimmung
- ist die bedeutendste Fort- und Weiterbildungsinstitution im Berner Seeland
- stärkt den Bildungsstandort Lyss und damit das Regionalzentrum Lyss

B.4 Leitbild

Das Leitbild ist ein wichtiges Element der Schulqualität und der Schulkultur. Am BWZ Lyss ist das Leitbild unter der Leitung und Moderation eines externen Fachmannes von der Gesamtheit aller Lehrpersonen und Angestellten sowie der Lernenden entwickelt worden. Im Jahre 2001 wurde auf diese Weise das erste Leitbild entwickelt. Bei der Neufassung 2010 wurde nach dem gleichen Vorgehensmuster verfahren. Qualität in den Strukturen und Prozessen trägt dazu bei, die Gedanken im Leitbild zu unterstützen und umzusetzen. Nur ein gelebtes Leitbild ist ein wirkliches Leitbild. Nachstehend die Fassung des Leitbildes 2010:

Vorwort

Das BWZ Lyss ist eine selbständige, mit unternehmerischem Geist geführte Institution für berufliche Grundbildung und Weiterbildung. Es ist in der Wirtschaft und Bevölkerung stark verankert. Es verbindet Innovation und Tradition.

Die Werte

<p>Übergeordnete Werte prägen das Lernen, Zusammenarbeiten und Zusammenleben am BWZ Lyss. Die Beachtung und Pflege dieser Werte soll die Kultur am BWZ Lyss nachhaltig prägen und einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden leisten.</p>	<p>Unsere Werte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Respekt gegenüber Mensch und Umwelt. • Anstand, Gerechtigkeit und Fairness im Umgang miteinander. • Offene Kommunikation. • Einfühlungsvermögen und Sozialkompetenz • Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Religion, sozialer oder kultureller Herkunft.
---	--

Der Auftrag

<p>Das BWZ Lyss vermittelt Lernenden im System der dualen Berufsbildung das theoretische Rüstzeug für die Ausübung ihres Berufes. Durch Allgemeinbildung werden die Lernenden auf ihr berufliches und gesellschaftliches Leben in Selbständigkeit vorbereitet.</p> <p>Das BWZ Lyss hält vor allem für ausgebildete Berufsleute Angebote in den Bereichen allgemeine Erwach-</p>	<p>Die duale Berufsbildung beinhaltet die parallele Ausbildung in Betrieb und Berufsschule.</p> <p>Das BWZ Lyss hat auf der Grundlage der Berufsbildungsgesetze und der Stiftungsurkunde der Stiftung BWZ Lyss einen eigenständigen Bildungsauftrag als</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsfachschule (Sekundarstufe II; kantonale Institution) • Schule für Höhere Berufsbildung (Tertiärstufe; Stiftung BWZ Lyss)
---	---

<p>senenbildung, berufsorientierte Weiterbildung und Höhere Berufsbildung bereit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Institution für freiwillige Weiterbildung ohne gesetzlichen Auftrag (Stiftung BWZ Lyss)
---	---

Das Angebot

<p>Die Angebote des BWZ Lyss orientieren sich an den Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes und an den Bedürfnissen der Wirtschaft und der Lernenden.</p> <p>Sie sind inhaltlich, technisch, methodisch und didaktisch auf dem neuesten Stand des Wissens.</p>	<p>Die sich bietenden Möglichkeiten der fächer- und berufsübergreifende Zusammenarbeit werden aktiv genutzt und unterstützt.</p>
---	--

Die Lernenden

<p>Im BWZ Lyss werden die Lernenden als Persönlichkeiten respektiert.</p> <p>Das BWZ Lyss erwartet von den Lernenden Wille zur Leistung, Mitverantwortung und aktive Mitwirkung für die Erreichung ihrer Ziele.</p>	<p>Die Selbstkompetenz der Lernenden ist ein wichtiges Anliegen am BWZ Lyss. Dies beinhaltet die Überwindung innerer Widerstände, die Fähigkeit, sich selbst zu fordern und das eigene Tun zu reflektieren.</p>
---	---

Die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden

<p>Das BWZ Lyss erwartet von den Lehrpersonen und Mitarbeitenden persönliches und fachliches Engagement und Mitverantwortung für die Erreichung der Lernziele der Lernenden.</p> <p>Lehrpersonen leisten in ihrer Eigenschaft als Führungspersonen Beiträge zur Entwicklung des BWZ Lyss.</p>	<p>Regelmässige Weiterbildung wird verlangt und unterstützt.</p> <p>Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Wissensmanagement vernetzen die verschiedenen Berufe und Fächer.</p>
---	--

Das BWZ nach aussen

<p>Das BWZ Lyss legt im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung der Lernenden grossen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit Lehrbetrieb und Eltern.</p> <p>Das BWZ Lyss engagiert sich für gute Beziehungen mit allen wichtigen Partnern in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.</p>	<p>Wichtige Partner des BWZ Lyss sind unter anderen die kantonalen und kommunalen Behörden, die berufsspezifischen Verbände und Organisationen der Arbeitswelt (Oda) sowie andere Schulen.</p>
--	--

Das BWZ nach innen

<p>Das BWZ Lyss ist ein verantwortungsbewusster Arbeitgeber, der auf ein gutes Betriebsklima und motivierende Arbeitsbedingungen Wert legt.</p> <p>Das BWZ Lyss achtet auf eine zeitnahe und stufengerechte Information.</p> <p>Das BWZ Lyss ist der Qualität seiner Leistungen verpflichtet und lässt dies durch Externe prüfen.</p> <p>Das BWZ Lyss legt Wert auf eine aktuelle, funktionsfähige und effiziente Infrastruktur.</p>	<p>Das BWZ Lyss ist auf der Basis von ISO 9001:2008 und ISO 29990:2010 durch die SQS zertifiziert.</p>
--	--

Dieses Leitbild wurde von einer gemischt zusammen gesetzten Projektgruppe erarbeitet und in einem Vernehmlassungsverfahren innerhalb des BWZ Lyss breit abgestützt. Die Schulleitung und der Stiftungsrat haben es anlässlich ihrer Sitzungen im Oktober 2010 genehmigt und in Kraft gesetzt. Der Schulrat hat das Leitbild in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.

**Zusammenarbeit – Verhaltensweisen
(Ergänzung zum Leitbild des BWZ Lyss)**

Die Schulleitung, Gruppe U, das PKZ und die Fachgruppenleiter erarbeiteten stellvertretend für alle Mitarbeitenden des BWZ Lyss diesen „Verhaltenskodex“ als Wegweiser für Lehrpersonen, Lehrpersonen mit Spezialfunktion sowie als Vorgesetzte.

Zentrale Anliegen: Es soll im BWZ Lyss anhand von klaren Regeln professionell und wertschätzend miteinander umgegangen und zusammengearbeitet werden. Die Mitarbeitenden sind sich ihrer Verantwortung dem Kollegium, der Schulleitung und den Lernenden gegenüber bewusst. Sie verhalten sich der Institution BWZ gegenüber loyal und gehen miteinander wertschätzend um, kommunizieren transparent und sind offen für Neues. Mitarbeitende unterstützen sich gegenseitig bei der Einhaltung der Schulregeln. Die Schulleitung soll wahrnehmen, dass sich alle Mitarbeitenden des BWZ Lyss an die gegebenen Regeln halten, diese umsetzen und sich auch für diese mitverantwortlich fühlen. Männer und Frauen werden am BWZ Lyss gleichbehandelt und niemand wird diskriminiert, bzw. gegenüber anderen negativ dargestellt.

Nebenbei gilt es zu bemerken, dass die Schulleitung Wert darauflegt, eine konstruktive Fehlerkultur zu wahren. Sie erwartet, dass aus Fehlern gelernt wird. Fehler sollen als Chance zur Verbesserung erlebt werden. Hierzu braucht es gegenseitige Toleranz, Ehrlichkeit, Offenheit, Freundlichkeit und Geduld. Insbesondere soll aus vier am BWZ Lyss als typisch erlebten Beispielen (Ursprungsbeispielen) gezielt gelernt werden:

Ziel: Die Weisungen, Regeln und Absprachen sind gemäss QFS, Leitbild, Schulordnung und Wegleitung für Lernende konsequent einzuhalten.

Entsprechen die Indikatoren nicht den gesetzten Zielen, sind Verbesserungsmaßnahmen auszuformulieren.

Legende:

- Teilziele des Hauptziels (ich halte mich an folgende Punkte)
- Indikatoren (zeigen, woran die Zielerreichung sichtbar wird)

1. Konstruktive Kommunikation

Ursprungsbeispiel: Es wurden Gerüchte und Kritik über andere Lehrpersonen oder Lernende verbreitet.

ERWARTETE VERHALTENSWEISEN

Hauptziel: Konstruktive Kritik ist direkt mit dem/der Betroffenen zu besprechen und wird in den zuständigen Gremien eingebracht (Diskretion, Kollegialitätsprinzip).

Umsetzung des Standards „konstruktive Kommunikation“

- Bei alltäglichen Vorkommnissen: Vorbildfunktion gemäss Ziel wahrnehmen; hinschauen, freundlich und klar ansprechen.
→ *Ich sehe/höre hin und erkenne, dass es wirkt, was ich mitgeteilt habe.*
- Bei schwerwiegenden und wiederholten Vorkommnissen: Treffen/Sitzung vereinbaren, Vorkommnis(se) gemäss WIN-System* zusammen bearbeiten.
→ *Ich sage höflich, sachlich, aber absolut klar, was ich denke und gebe meinem Vis-à-vis Raum, um sich zu jedem Kritikpunkt äussern zu können.*
→ *Ich frage nach und vergewissere mich, was genau beim Vis-à-vis angekommen ist.*
- Annehmen von konstruktiver Kritik, sich Optimierungsideen überlegen und beim Vis-à-vis vorbringen.
→ *Ich frage später nach und ich höre, dass mein Vis-à-vis zufriedener ist. Mir selbst passt die Lösung ebenso.*

*Erfolgreich kritisieren im Berufsalltag (2014: Jenna Müllener/ Ralph Leonhardt)

2. Mitverantwortung

Ursprungsbeispiel: Es wurden persönliche Interessen von einzelnen Mitarbeitenden in den Vordergrund gestellt. Dabei wurde das allgemeine Wohl in der Schule zum Teil übergangen.

ERWARTETE VERHALTENSWEISEN

Hauptziel: Jede Lehrperson ist sich ihrer Verantwortung bewusst und zeigt folglich Engagement für die Schule als Ganzes.

Umsetzung des Standards „Mitverantwortung“

- Aktiv an Schulveranstaltungen teilnehmen
→ *Ich habe meine Meinung und Vorschläge eingebracht oder deutlich gezeigt, dass ich mit dem von Vorrednern Geäussertem einverstanden bin, oder auch nicht.*

- Mail, Telefon, SMS usw. - innerhalb von 2 Arbeitstagen beantworten.
 - *Niemand hat sich bei mir beschwert, dass sie/er auf die Antwort zu lange warten musste.*
 - *Ich habe innert 2 Arbeitstagen ein Signal gesendet, dass ich antworten werde.*

- Bei der Teammitarbeit unterstützen, mitdenken, pünktlich sein und sich an Absprachen halten. In der Jahresplanung fixe Zeiten und sinnvolle Anzahl von Sitzungen vereinbaren. Genügend Zeit für die Vor- und Nachbearbeitung des Unterrichtes sowie für Gespräche mit Kollegen und Lernenden schaffen.
 - *Ich reflektiere halbjährlich die gesetzten Ziele und die Zufriedenheit in den verschiedenen Teams.*

- Aufgaben übernehmen, Verantwortung mittragen, bei Fehlverhalten freundlich und verständlich reagieren.
 - *Ich hole mir regelmässig ein Feedback bei Mitarbeitenden und Vorgesetzten ein.*

- Mittragen von Entscheidungen nach aussen und innen – gegenüber der Schulleitung, dem Lehrkörper und den Lernenden des BWZ Lyss.
 - *Ich stelle fest, dass ich eventuelle Kritik bei Entscheidungen meines Arbeitgebers direkt angebracht habe.*
 - *Stelle ich fest, dass sich andere "hintenrum" beschweren, beachte ich die Umsetzung 1: konstruktive Umsetzung*

- Gesund bleiben - zum eigenen Wohle und damit auch zum Wohle der Schule
 - *Ich bin so transparent bezüglich meiner Befindlichkeit und meines Selbstmanagements, dass ich Gesundheit, Motivation und Freude bei der Arbeit erlebe.*

3. **Loyalität zum BWZ Lyss**

Ursprungsbeispiel: Personen wussten nicht genau, wie sie sich verhalten sollen (oder sahen darüber weg), wenn sie problematisches Verhalten wie z.B. Verstösse gegen die Schulordnung beobachtet haben.

ERWARTETE VERHALTENSWEISEN

Hauptziel: Die Loyalität innerhalb des BWZ Lyss ist ein zentrales Gebot. Jede/r Mitarbeitende ist sich seiner/ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Umsetzung des Standards „Loyalität zum BWZ Lyss“

- Sich bei negativen Äusserungen oder Einflüssen nach aussen gegenseitig schützen, stützen und informieren gemäss Dienstwegverfahren und Q-Prozesse.
- *Ich habe bei negativen Äusserungen gemäss Dienstwegverfahren agiert und die Personen direkt darauf angesprochen, welche sich nicht an die Dienstwege halten.*
- Übernehmen der Verantwortung für das gute Image des BWZ Lyss.
- *Ich spreche positiv über das BWZ Lyss gegen innen und aussen.*
- *Ich äussere mich so, dass alle merken können, dass ich zu meinem Arbeitgeber stehe.*

4. **Offenheit zur Innovation**

Ursprungsbeispiel: Mitarbeitende hatten Probleme mit Veränderungen an der Schule und engagierten sich nicht dafür.

ERWARTETE VERHALTENSWEISEN

Hauptziel: Die Mitarbeitenden sind offen und bereit für Veränderungen und tragen ihren Teil dazu bei.

Umsetzung des Standards „Offenheit zur Innovation“

- Bei Projekten mitmachen und Engagement zeigen, auch ausserhalb der Präsenzzeiten.
- *Ich hole mir ein Feedback bei Mitarbeitenden und Vorgesetzten.*

- Allgemeines Interesse an der Entwicklung des BWZ Lyss zeigen.
→ *Ich habe Ideen und Vorschläge eingebracht.*
- Innovativ sein.
→ *Ich habe Neues im Unterricht ausprobiert.*
- Transparent sein und Neues annehmen können.
→ *Ich habe Neues von anderen angenommen und mein Wissen mit anderen geteilt.*
- Fächerübergreifendes Interesse zeigen
→ *Ich habe von besuchten Weiterbildungen und von gelesenen Informationen erzählt und mich bei anderen informiert. Entsprechen die Indikatoren nicht den gesetzten Zielen, sind Verbesserungsmassnahmen auszuformulieren.*

Falls keine Lösung erreicht werden kann, hilft uns der/die Vorgesetzte(r). Er/sie hat bei Nichteinigung das Entscheidungsrecht.

Massnahmen bei Verstössen: Ermahnung durch den direkten Vorgesetzten – Meldung an die Schulleitung (im Wiederholungsfalle zwingend. Bei erneutem Wiederholungsfalle Verwarnung bzw. schriftlicher Verweis durch die Schulleitung nach Art. 23 LAG. Nach weiteren Vorfällen: Überprüfung – Auflösung des Arbeitsverhältnisses aufgrund triftiger Gründe nach Art. 10 Abs. 1 LAG).

B.5 Führungsgrundsätze der Schulleitung

Die Schulleitung ...

- bekennt sich zum partizipativen Führungsstil: Möglichst viele Mitwirkungs-
möglichkeiten der Mitarbeitenden.
- will Formen der kollektiven Führung nur in begründeten Ausnahmefällen zu-
lassen. Die oberste Hierarchiestelle ist die Schulleitung und der Rektor hat
die letzte Entscheidungskompetenz.
- wendet das Delegationsprinzip (Übertragung von Aufgaben, Kompetenzen
und Verantwortung) zur Führung der Schule so oft wie möglich an.
- will, wenn immer möglich das Prinzip der Führung durch Zielsetzung an-
wenden. Wenige, aber klare Ziele sind zu vereinbaren.
- bemüht sich um die Offenlegung von Problemen und Konflikten.
- will Konflikte rasch lösen.
- entscheidet zügig und transparent.
- stellt einen guten Informationsfluss sicher.

B.6 Pädagogische Leitgedanken

*Lehrerschaft (Hauptlehrpersonen) und Schulleitung haben die nachstehen-
den Leitgedanken gemeinsam entwickelt. Für uns am BWZ Lyss sind diese
Leitgedanken Grundlage unserer Arbeit im Unterricht wie im Alltag und somit
Verpflichtung.*

Wir nehmen die Lernenden als gleichwertige Menschen wahr. Unsere Rück-
meldungen sind aufbauend und ehrlich. Wir fordern die Lernenden zu glei-
chem Verhalten uns gegenüber auf. Die Lernenden übernehmen Eigenver-
antwortung im Rahmen getroffener Vereinbarungen.

Lernende erleben uns als offene Personen, die Fehler machen dürfen und
diese auch eingestehen können. Bei Problemen suchen wir gemeinsam mit
den Lernenden nach Lösungen.

Indem wir die Lernenden am Unterricht aktiv teilnehmen lassen, wecken wir
ihr Interesse an den Lehrinhalten. Wir fordern die Lernenden auf, den Unter-
richt mit Beispielen aus dem Alltag ihrer Praxis mitzugestalten. Die zu vermit-
telnde Theorie verknüpfen wir nach Möglichkeit mit Praxisbeispielen.

Wir unterstützen die Lernenden darin, sich gegenseitig zu achten, zu positiver
Arbeitshaltung zu animieren und einander bei Lernschwierigkeiten zu helfen.
Die Lernenden übernehmen Mitverantwortung für individuelles und gemein-
sames Lernen.

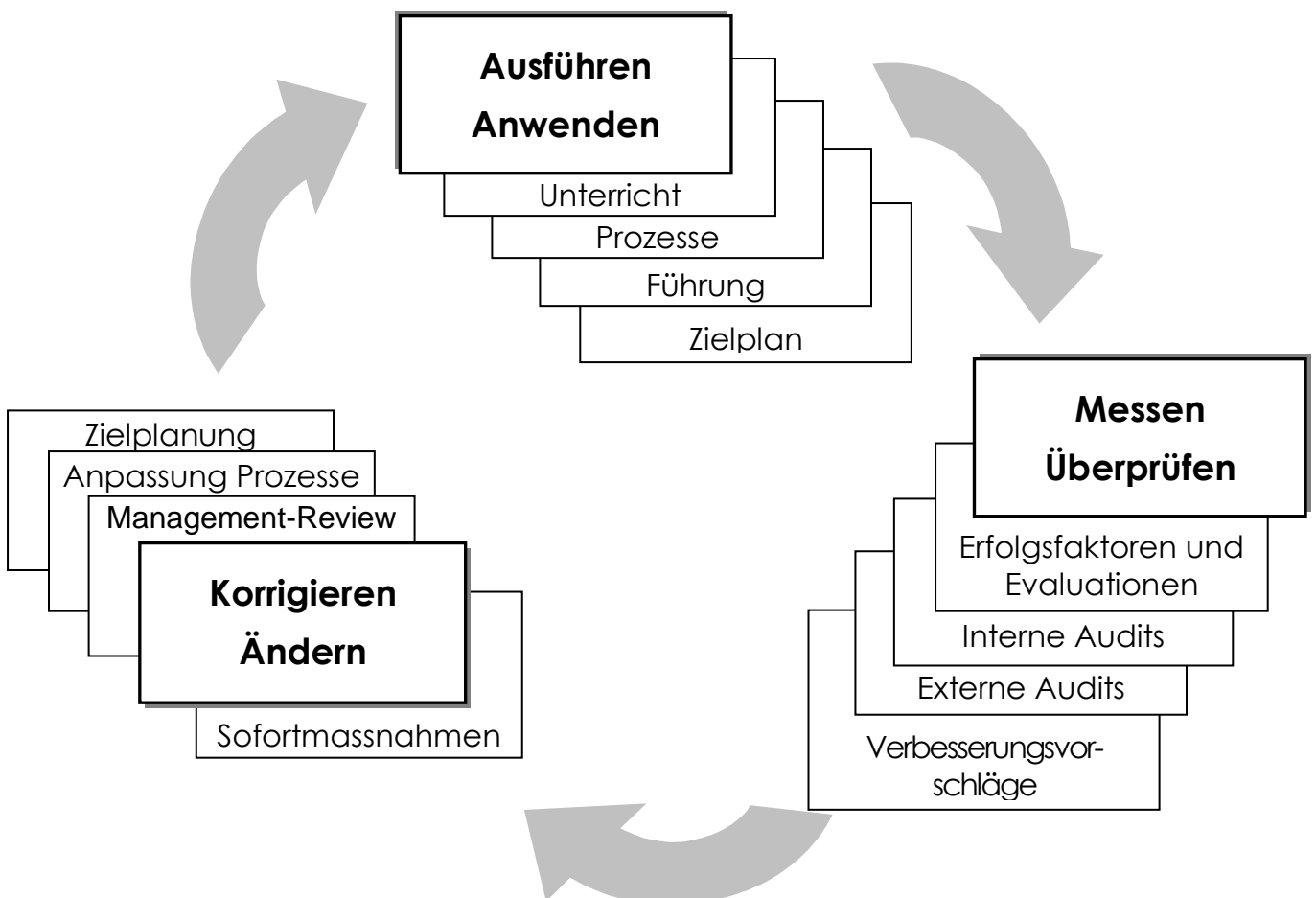
Interventionsstufen dienen dazu, einerseits die Ursachen der Störungen zu eru-
ieren, gültige Regeln durchzusetzen und andererseits Fördermassnahmen so-

wie Zielsetzungen zu vereinbaren. Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft sowie die persönlichen Umstände der Lernenden sind angemessen zu berücksichtigen. Wir achten auf die Disziplin, damit die Lernprozesse nicht gestört werden.

Bei der Planung und Durchführung des Unterrichtes berücksichtigen wir einerseits die Voraussetzungen der Lernenden und andererseits die vorgegebenen Ausbildungsziele. Indem wir den Unterricht rhythmisieren und verschiedene Methoden anwenden, erreichen wir bei den Lernenden grösseres Interesse und damit auch mehr Aufmerksamkeit.

Wir bemühen uns um dauernde Verbesserung des Unterrichtes und setzen uns mit den Entwicklungen in der Pädagogik aktiv auseinander.

B.7 Kreislauf Q – System BWZ Lyss



B.8 Kernprozesse und Erfolgskenngrößen des BWZ Lyss

Nr.	Prozess	Erfolgskenngrösse (was wird gemessen)		Methode (wie wird gemessen)	Quantität Ziel / Soll	Erfolgsfaktor
		Merkmal (Messgrösse)	Messwert			
11	Schulentwicklung	Erreichung Jahresziele (1)		M-Review		A
12	Personalmanagement	Mitarbeiter - Zufriedenheit	% erreicht	Mitarbeitergespräch und schriftliche Befragung	80% positiv	C
		Fortbildungshäufigkeit	% erreicht	Selbstdeklaration gemäss VA129	3% des LP-Pensums 2% des MA-Pensums	C
		Fremdbeurteilung durch SL (1)		Schulbesuche		C
13	Finanzmanagement	Selbstfinanzierungsgrad von Stiftung BWZ Lyss (1)	% erreicht	Auswertung Betriebsrechnung	Subventionierte Weiterbildung 60% Quartäre Bildung 100%	D
14	Kontinuierliche Weiterentwicklung	Erledigung Verbesserungsvorschläge und Beanstandungen				B
		Interne Audits (1) Prozessanalyse (1)		Lagebericht M-Review		B
15	PR / Marketing	Partnerzufriedenheit mit der Kommunikation (Lehrbetriebe, Eltern, Behörden, Verbände)	% erreicht	Schriftliche Befragung	80% positiv	E
		Partnerzufriedenheit mit der Praxisnähe der Schule (Lehrbetriebe)	% erreicht	Schriftliche Befragung	80% positiv	E

Die mit (1) gekennzeichneten Erfolgskenngrößen werden jedes Jahr ermittelt und sind Bestandteil des Lageberichtes.

Die mit (2) gekennzeichneten Erfolgskenngrößen werden vom MBA gefordert.

Erfolgsfaktoren

- A Schulentwicklung
- B Kundenorientierung
- C Mitarbeiterpotenzial
- D Selbstfinanzierungsgrad
- E Wettbewerbsfähigkeit

Nr.	Prozess	Erfolgskenngrösse (was wird gemessen)		Methode (wie wird gemessen)	Quantität Ziel / Soll	Erfolgsfaktor
		Merkmal (Messgrösse)	Messwert			
21	Unterrichtsdurchführung	Kundenzufriedenheit (Lernende, Teilnehmer), unter anderem: Lernklima (2)	% erreicht	Schriftliche Befragung bei Lehrgängen Kursen und Abschlussklassen Berufsfachschulen	80% positiv	B
		Lernende Abschlussklassen (2)				
		Teilnehmende Höhere Berufsbildung (1) (2)				
		Differenz Erfahrungsnoten zu Prüfungsnoten (1)	Notendifferenz	Erstellen Statistik pro Lehrperson, pro Fach und Klasse	Differenz < halbe Note	B
		Notendurchschnitte VA der einzelnen Klassen und AE/SA (1)	% Abweichung	Erstellen Statistik	Max. Abweichung 10% vom Durchschnitt BWZ Lyss Abweichung von Normalverteilung <= 0.5	B
Anteil Abbrecherinnen und Abbrecher im Vergleich mit der Gesamtzahl der Lernenden je Beruf (2)	Vergleich in %	Erstellen Statistik	max. 25%	B		
22	Lernleistung und Bewertung	Merkmal (Messgrösse)	Messwert	Erstellen Statistik	90%	B
		Resultate QV ganzes BWZ Lyss ohne praktische und betriebliche Prüfung, getrennt nach „Geschlecht“ (1) (2)	% erreicht			
		Resultate QV Gewerbe – Berufe ohne Praktische (1)	% erreicht			
		Resultate QV ABU (1)	% erreicht			
		Resultate QV KA (Kaufleute) ohne betriebliche Prüfung (1)	% erreicht			
		Resultate QV FAU Gewerbe – Berufe (1)	% erreicht			
Resultate Prüfungen Lehrgänge (1) (2)	% erreicht					
31	Kursangebot	Anteil durchgeführte Kurse und Veranstaltungen im Vergleich mit dem Angebot (1)	Vergleich in %	Erstellen Statistik	80%	B

Die mit (1) gekennzeichneten Erfolgskenngrössen werden jedes Jahr ermittelt und sind Bestandteil des Lageberichtes.

Die mit (2) gekennzeichneten Erfolgskenngrössen werden vom MBA gefordert.

Erfolgsfaktoren

- A Schulentwicklung
- B Kundenorientierung
- C Mitarbeiterpotenzial
- D Selbstfinanzierungsgrad
- E Wettbewerbsfähigkeit

B.9 Sitzungen

Sitzungen der nachstehenden Gremien finden regelmässig statt und stellen ein wichtiges Instrument der Bewältigung von Fragen und Problemen dar. Sie sind als Führungsinstrument dann sinnvoll, wenn sie gut vorbereitet sind und zielstrebig durchgeführt werden. Sitzungen sollen nur dann stattfinden, wenn sie wirklich Sinn machen.

Gremium	Periodizität	Teilnehmende	Inhalte/Ziele	Leitung	Resultat
Schulleitung	Wöchentlich	Mitglieder SL	Operative Führung des BWZ	Rektor	Beschlüsse Aufträge
Eröffnungskonferenz	Jährlich einmal	Alle Mitarbeiter	Informationen strategische Führung	Rektor	
Hauptlehrer-Konferenz	2-4-mal jährlich	Hauptlehrpersonen	Diskussion und Stellungnahmen zu wichtigen Fragen des Schulbetriebes	Rektor	Protokoll
Hauptlehrer-Konferenz	Jahresretraite 3-5 Tage 1-2 Mal pro Jahr; mind. 1x pro Jahr	alle Hauptlehrpersonen	Schulentwicklung Weiterbildung Teamentwicklung	Rektor	gemäss gesetzten Zeilen
Betriebsabend	Jährlich einmal	Alle Lehrpersonen, Stiftungsrat, Schulrat und alle Angestellten	Gemütliches Beisammensein Dank an BWZ'ler Ehrungen/ Verabschiedungen	Rektor	
Fachgruppe	Nach Bedarf Mindestens einmal jährlich	Mitglieder der Fachgruppe	Koordination und Reflexion im Bereich Unterricht	Leiter Fachgruppe	Protokoll oder Aktennotiz
Klassenchef-Konferenzen	Mindestens einmal jährlich	Klassenchefs	Informationsaustausch	Rektor	
Management-Review	Einmal jährlich, im November	Mitglieder SL und Q-Leiter	Q-Management	Rektor	- Ziele kommenden Jahr - Auditplan - Erfolgskenngrössen - Prüfplan
Lehrgänge	Mindestens einmal jährlich	Alle LP sep. pro Ausbildungsgang	Koordination und Reflexion	Lehrgangsverantwortliche	Protokoll oder Aktennotiz
Projektteams	Nach Bedarf	Mitglieder Projektteam	Projektarbeit	Projektleiter	Protokoll oder Aktennotiz

B.10 Q-Leiter und Auditoren

Die Schulleitung bestimmt einen Q-Leiter. Diesem obliegen wesentliche Aufgaben im Rahmen der Umsetzung und Weiterentwicklung des Q-Systems. Seine Aufgaben und Kompetenzen werden in einem Pflichtenheft zusammengefasst. Neben dem Q-Leiter werden einige Lehrpersonen als Auditoren ausgebildet und vom Q-Leiter bei der Durchführung der internen Audits eingesetzt.

C Prozess-Strukturen

C.1 Die Megaprozesse

Das BWZ Lyss hat vier Megaprozesse bestimmt. **Management** umfasst Prozesse zur Steuerung der Entwicklung unserer Institution und der Schaffung guter Voraussetzungen für die Kernprozesse. **Unterricht** beinhaltet Prozesse des eigentlichen „Kerngeschäftes“ einer Berufsfachschule. Mit **Fort- und Weiterbildung** werden Prozesse dargestellt, welche die spezifischen Bedürfnisse der dauernden Fortbildung von Erwachsenen abdecken. Schliesslich deckt der Megaprozess **Unterstützung** die Prozesse in den Bereichen Administration, Organisation und Infrastruktur ab.

C.2 Megaprozess 1 Management

Hauptprozess 11 Schulentwicklung

Die von aussen neu zugewiesenen Aufgaben, Veränderungen der Aufträge ans BWZ Lyss, aber auch eigene Analysen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und bildungspolitischen Umfeldes führen praktisch zu einer permanenten Überprüfung und Anpassung der Unternehmensgrundsätze sowie der Geschäfts- und Zielplanung. Die Schulleitung muss aktiv führen, indem sie analysiert, Ziele setzt sowie Verbesserungen einleitet und umsetzt. Zudem sind die Zielsetzungen stets den neuen Herausforderungen anzupassen. Das Management-Review dient als Instrument der systematischen Bearbeitung all dieser Prozesse. Die Schulleitung setzt, wenn nötig für die Realisierung neuer Ziele auch das Instrument des Projektmanagements ein.

	Prozesse	Prozessbetreuer
111	Unternehmensgrundsätze festlegen	Bernhard Beutler
112	Zielplanung	Bernhard Beutler
113	Erfolgskenngrössen festlegen und überprüfen	Bernhard Beutler
114	Management-Review	Bernhard Beutler
115	Organisationsentwicklung	Bernhard Beutler
116	Abwicklung Schulprojekte	Bernhard Beutler
117	Investitionsprojekte	Ulrich Kreuter

Hauptprozess 12 Personalmanagement

Der Rekrutierung, Einführung und Betreuung von Mitarbeitenden messen wir eine grosse Bedeutung zu. Im selben Masse sind die Regelungen der internen und externen Kommunikation wichtig und sollen für alle Beteiligten transparent sein. Bei der Beurteilung der Leistungen der einzelnen Mitarbeitenden wird neben einer Fremdbeurteilung durch die Schulleitung oder eingesetzten Experten stark auf die eigenverantwortliche, aber verpflichtende, Eigenbeurteilung gesetzt. Die Mitarbeitergespräche dienen der regelmässigen Standortbestimmung, welche beiden Lehrpersonen auf den Lohn keine Wirkung hat. Alle Lehrpersonen und Mitarbeiter sind verpflichtet, Fortbildung zu betreiben. Zum Zweck der intensiveren Betreuung der Lehrpersonen hat die Schulleitung ein Pädagogisches Kompetenzzentrum gegründet, welches seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 aktiv ist. Nach einer Pilotphase von zwei Jahren werden die provisorischen Grundlagen (Beschrieb und Pflichtenheft) überarbeitet und vollständig ins QFS eingebaut.

	Prozesse	Prozessbetreuer
121	Rekrutierung Lehrpersonen	Bernhard Beutler
122	Betreuung Lehrpersonen	Bernhard Beutler
123	Fremdbeurteilung Lehrpersonen durch die SL	Bernhard Beutler
124	Pädagogisches Verständnis BWZ Lyss	Bernhard Beutler
125	Rekrutierung Mitarbeitende Dienste	Ulrich Kreuter
126	Betreuung Mitarbeitende Dienste	Patricia Tinner
127	Kommunikation intern	Bernhard Beutler
128	Kommunikation extern	Bernhard Beutler
129	Fortbildung Lehrpersonen und Mitarbeitende Dienste	Bernhard Beutler

Hauptprozess 13 Finanzmanagement

Mit den Prozessen im Bereich des Finanzmanagements wird sowohl die Finanzplanung wie auch die Investitionsplanung für mehrere Jahre rollend sichergestellt. Damit wollen wir vor Überraschungen möglichst geschützt sein und in dem für das BWZ Lyss sehr wichtigen Bereich der Finanzen ein adäquates Führungsinstrument haben. Die Budgetplanung trägt zu einer hohen Mitwirkungsarbeit aller Beteiligten und zu hoher Transparenz bei, indem schulintern detaillierte Planungen vorgenommen werden. Mit dem Instrument der Budgetüberwachung kann jederzeit auf unerwünschte Entwicklungen reagiert, interne Übertragungen bzw. Veränderungen von Ausgabenposten ermöglicht und alle zur Führung notwendigen Ereignisse dokumentiert werden.

	Prozesse	Prozessbetreuer
131	Finanzplanung	Ulrich Kreuter
132	Investitionsplanung	Ulrich Kreuter
133	Budgetplanung	Ulrich Kreuter
134	Budgetüberwachung	Ulrich Kreuter

Hauptprozess 14 Kontinuierliche Weiterentwicklung

Für die Erhaltung und Förderung der Qualität ist es notwendig, Instrumente zu schaffen, welche allen Mitarbeitenden und Lernenden die Möglichkeit bietet, sich mit Kritik und Verbesserungsvorschlägen jederzeit an die zuständigen Stellen zu wenden. Von zentraler Bedeutung sind die systematisch durchzuführenden internen Audits, welche von speziell geschulten Mitarbeitenden durchgeführt werden. Die internen Audits gewährleisten eine hohe Mitsprache aller Beteiligten an der Entwicklung der Qualität und der Schule allgemein. Mit den Prozessanalysen überprüfen wir systematisch die Aktualität des QFS. Der Umgang mit den Q-Dokumenten wird systematisch nach den Vorgaben von ISO 9001 gewährleistet und praktiziert.

	Prozesse	Prozessbetreuer
141	Prozessanalyse	Hans-Ulrich Knoll
142	Interne Audits	Hans-Ulrich Knoll
143	Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge Mitarbeitende, Kursteilnehmende und Lernende	Bernhard Beutler
145	Ermittlung Zufriedenheit MA, KT, Lernende und Lehrbetriebe	Bernhard Beutler

Hauptprozess 15 PR / Marketing

Das BWZ Lyss will sich der modernen Mittel der Public Relations bedienen. Vorerst beschränken wir uns auf den Einsatz des Internet. Wir betreiben eine Homepage, welche interaktiv benutzt werden kann; insbesondere sollen unsere Angebote aktuell im Web publiziert sein und die Kunden sich via unsere Site weitere Informationen holen und sich elektronisch anmelden können. Zudem betreibt das BWZ Lyss ein auf seine Bedürfnisse abgestimmtes Marketing.

	Prozesse	Prozessbetreuer
151	Internetauftritt BWZ Lyss	Bernhard Beutler
152	Marketing	Bernhard Beutler

Hauptprozess 16 Sicherheit

Zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz gehört auch die physische und mentale Sicherheit. Die Beteiligten sollen wissen, dass das BWZ Lyss diesem Anliegen in genügendem Masse Aufmerksamkeit schenkt. Alle wesentlichen Gefahren werden aufgeführt, Massnahmen und Verhalten beim Eintreten von entsprechenden Ereignissen definiert. Das BWZ Lyss will mit dem Sicherheitsbeauftragten die allgemeinen Entwicklungen verfolgen und die Einhaltung von Vorschriften sicherstellen. Mit dem Krisenstab wollen wir in Krisenlagen möglichst professionell reagieren können. Mitarbeitende und Kunden werden mit einprägsamen und kurzen Verhaltenscodes sowohl für den normalen Alltag wie auch für gefährlichen Akutsituationen vorbereitet.

	Prozesse	Prozessbetreuer
161	Krisenmanagement	Hans-Ulrich Knoll
162	Brandschutz	Hans-Ulrich Knoll
163	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz	Hans-Ulrich Knoll
164	Datenschutz/Datensicherheit	Felix Hauptlin

C.3 Megaprozess 2 Unterricht

Hauptprozess 21 Unterrichtsdurchführung

Für die Qualität der Arbeit von Lehrpersonen ist zweifellos die Vorbereitung, Planung und Durchführung des Unterrichtes von zentraler Bedeutung. Durch die Revision und Weiterentwicklung eigener Schullehrpläne und die Umsetzung eidgenössischer Reglemente in schulinterne Lehrpläne soll stets sichergestellt sein, dass im BWZ Lyss aktuell und zielgerichtet unterrichtet werden kann. Bei der Umsetzung in den eigentlichen Unterricht sind den Lehrpersonen bei der Erarbeitung der Semesterpläne und bei der Unterrichtsplanung grosse Freiheiten gegeben. Es wird aber eine nachweisbare und systematische Planung verlangt, welche den Besonderheiten des Semesters, der Lehrpläne, der betreffenden Klassen und speziellen Vorgaben Rechnung trägt. Sauber durchgeführte Klassenübergaben und sehr gut vorbereitete erste Schultage sind für einen erfolgreichen Einstieg neuer Auszubildenden und neuer Lehrpersonen bedeutsam.

	Prozesse	Prozessbetreuer
211	Schulinterne Lehrpläne FAU	Reto Jungen
212	Schullehrplan ABU	Andreas Flückiger
213	Semesterplan/Kursplanung erstellen	Bernhard Beutler
214	Unterricht	Bernhard Beutler
215	Stütz-, Frei- und Repetitionskurse	Andreas Flückiger
216	Übergabe einer Klasse	Bernhard Beutler
217	Organisation 1. Schultag	Bernhard Beutler
218	Exkursionen, externe Unterrichtsblöcke, Blockwochen und Sportanlässe	Hans-Ulrich Knoll

Hauptprozess 22 Lernleistung und Bewertung

Lernleistungen werden regelmässig mit Klausuren überprüft. So können neben der Zielerreichung des Lehrens und Lernens auch die Grundlagen für korrektive Eingriffe, Zwischenbericht über Auszubildende und die weiteren planerischen Arbeiten für den künftigen Unterricht geschaffen werden. Die Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten im Bereich der verschiedenen Lehrabschlussprüfungen sind detailliert geregelt. So wird die Voraussetzung geschaffen, dass alle zu Prüfenden zu fairen und kompetent durchgeführten Prüfungen antreten können.

	Prozesse	Prozessbetreuer
221	Notenarbeiten	Bernhard Beutler
222	Zwischenberichte	Bernhard Beutler
223	Sonderfälle Lernende	Bernhard Beutler
224	QV ABU VA	Bernhard Kreis
225	QV ABU SP	Bernhard Kreis
226	QV FAU	Hans-Ulrich Knoll
227	QV KA (Kaufleute)	Bernhard Beutler
228	QV Abrechnung	Ulrich Kreuter

C.4 Megaprozess 3 Fort- und Weiterbildung

Hauptprozess 31 Kursangebot

Die Angebote der Erwachsenenbildung sind nachfrage- und bedürfnisgerecht zu entwickeln. Das Kursprogramm stellt eine umfassende Darstellung aller Angebote des BWZ Lyss im Bereich der Erwachsenenbildung dar. Das BWZ-Programm wird pro Semester neu erarbeitet und ausgeschrieben. Die einzelnen Lehrgänge sind individuell umschrieben und bedürfen einer speziellen Betreuung.

	Prozesse	Prozessbetreuer
311	Kundenbedürfnisse abklären	Rebekka Marti
312	Neue Kurse organisieren	Rebekka Marti
313	Kursprogramm erstellen	Rebekka Marti
314	Lehrgänge	Rebekka Marti

Hauptprozess 32 Zusammenarbeit Verbände / Institutionen

Die Zusammenarbeit mit Berufsverbänden oder anderen Institutionen, welche in vielen Fällen massgeblich die Inhalte und Prüfungsverfahren der einzelnen Lehrgänge bestimmen oder mitbestimmen, will das BWZ Lyss mit engen Kontakten und gemeinsamen Absprachen pflegen. Mit eigens vom BWZ Lyss organisierten Diplom- und Abschiedsfeiern wollen wir den erfolgreichen Absolventen einen feierlichen Abschluss bieten und so die verdiente Ehrung zuteilwerden lassen. Die bewusste Förderung des Beachtet seins und des Bekenntnisses zum Erfolg soll sowohl uns wie die Kursteilnehmenden zu weiterer Leistungsbereitschaft anspornen.

	Prozesse	Prozessbetreuer
321	Koordination von Lehrgängen mit Verbänden	Rebekka Marti
322	Abschlussfeier / Diplomfeier	Patricia Tinner

Hauptprozess 33 Kursadministration

Der ganze administrative Ablauf von der Publizierung der Angebote bis zur Abgabe der Kursatteste oder Diplome muss für alle Beteiligten klar sein und effizient abgewickelt werden können. Insbesondere sind eine freundliche und gute Zusatzinformation an Interessierte, die rasche Bestätigung der Anmeldungen, die Information über bereits besetzte Kurse und die Aufnahme Zurückgestellter auf Wartelisten von grosser Wichtigkeit.

	Prozesse	Prozessbetreuer
331	Werbung / Einschreibung WB	Rebekka Marti
332	Kursatteste	Rebekka Marti

C.5 Megaprozess 4 Unterstützung

Hauptprozess 41 Administration

Die Orientierung der Lehrbetriebe, die Erfassung der angemeldeten Auszubildenden und das Aufgebot für diese, deren Ausrüstung mit Lehrmitteln und Material und das entsprechende Inkasso müssen administrativ sichergestellt sein. Die genaue und detaillierte Dokumentation der Lernenden bezüglich Abläufe, Struktur und Organisation des BWZ Lyss ist insbesondere für die Neueintretenden eine wichtige Grundlage. Die Raumbewirtschaftung soll Friktionen im Alltag vermeiden und eine weitsichtige Einsatzplanung ermöglichen. Die Ablage und Archivierung der Dokumente und Daten wird bezüglich Ort und Zeitdauer nach klaren Regeln vorgenommen.

	Prozesse	Prozessbetreuer
411	Anmelde- / Einschreibeverfahren	Patricia Tinner
412	Lehrmittel bestellen und verteilen	Patricia Tinner
413	Dokumentation für Lernende	Patricia Tinner
414	Raumbewirtschaftung	Ulrich Kreuter
416	Daten- u. Dokumentenverwaltung	Hans-Ulrich Knoll
417	Umsetzung Berufsauftrag	Ulrich Kreuter

Hauptprozess 42 Unterrichtsorganisation

Mit dem Erstellen des Stundenplanes werden die zeitlichen, räumlichen und personellen Zuweisungen für sämtliche Unterrichtseinheiten festgelegt. Die Absenzen- und Urlaubskontrollen und Bewilligungen werden für das ganze BWZ Lyss einheitlich geregelt und angewendet. Die diesbezügliche Dokumentation muss lückenlos sein. Bei der Organisation von Stellvertretungen ist grundsätzlich die Lehrperson, in Notfällen die Schulleitung verantwortlich. Die Sicherstellung des Unterrichtes hat hohe Priorität. Die Zeugnisnoten werden von den Lehrpersonen elektronisch eingetragen und damit auch verantwortet. Für die rechtzeitige Zeugnisabgabe an die Klassen/Lehrpersonen vor Semesterende bzw. vor den Prüfungsterminen sorgt das Sekretariat.

	Prozesse	Prozessbetreuer
421	Stundenplan	Bernhard Kreis
422	Absenzenwesen für Lernende	Bernhard Beutler
424	Stellvertretungen	Rebekka Marti
425	Notenerfassung und Zeugnisverteilung	Patricia Tinner
426	Disziplinarordnung für Lernende	Bernhard Beutler

Hauptprozess 43 Infrastruktur

Kleine Reparaturen in den Gebäuden werden möglichst umgehend ausgeführt, grössere Renovationsarbeiten in ihrem Ausmass erfasst und in die Planung des Gebäudebesitzers eingegeben. Das Inventar gemäss Vorschriften von Bund und Kanton wird jährlich durch die Verantwortlichen erneuert. Die Zeiten der täglichen Reinigungsarbeiten und die Wochen der Großreinigungen werden mittels einer Einsatzplanung mit den Unterrichtszeiten koordiniert. Anschaffungen bzw. Einkäufe werden kompetenz- und ablaufmässig geregelt.

	Prozesse	Prozessbetreuer
431	Einkäufe	Ulrich Kreuter
432	Überwachung	Hans-Ulrich Knoll
433	Gebäudeunterhalt	Hans-Ulrich Knoll
434	Inventar	Ulrich Kreuter
435	Einsatzplanung Räume	Ulrich Kreuter

Hauptprozess 44 Finanzadministration

Mit der Finanzbuchhaltung wird den gesetzlichen Vorgaben zur Führung des Finanzhaushaltes nachgelebt und ein jederzeitiger Einblick in den aktuellen Status ermöglicht. Mit der Lohnbuchhaltung werden sämtliche Grundlagen für die Lohnanweisungen bezüglich Unterrichtsquantitäten und der LohnEinstufung dokumentiert.

	Prozesse	Prozessbetreuer
441	Finanzbuchhaltung	Ulrich Kreuter
442	Lohnbuchhaltung	Ulrich Kreuter
443	Spesen	Ulrich Kreuter

Gültigkeit

Die Inhalte dieses Führungsbuches und damit sämtliche Vorgaben des Qualitäts-, Organisations- und Führungs-System QFS sind für alle Lehrpersonen mit mehr als 100 Einzellektionen pro Jahr sowie für alle Angestellten des BWZ Lyss verbindlich.

Erste Inkraftsetzung: 1. August 2000

Revisionen:	November 2001	Juli 2009	November 2013
	November 2002	Oktober 2009	Oktober 2015
	Oktober 2005	Mai 2010	Januar 2017
	Oktober 2006	Juni 2011	September 2018
	Juni 2007	Oktober 2012	Juni 2020

Lyss, Juni 2020

**Berufs- und Weiterbildungszentrum
BWZ Lyss**

Bernhard Beutler, Rektor